
Zeit geht schnell vorbei.
Ich werde die *Schweiz*
vermissen.

IAESTE Praktikumsbericht

Name: Brankovic Emir

Ref.Nr.: CH-2017-000024

Arbeitgeber: St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG

Ort: St. Gallen, Schweiz

Zeitraum: Jul. 2017 – Okt. 2017



Stadt St. Gallen (Zentrum) in der hübschen Schweiz

Wieso habe ich mich Praktikum entschieden? Was waren meine Beweggründe?

// Durch mein Studium an der Technischen Universität Graz wurde viel an Theorie vermittelt. In der Prüfungszeit wird alles noch schneller gelernt und dann fast nicht mehr gebraucht. Mit der Zeit verlor ich Freude an meinem Studium und habe mich mehrmals gefragt ob mein Studium Elektrotechnik die richtige Entscheidung ist?

Mein Vater, der auch Elektrotechnik studiert hat, hat mir vorgeschlagen ein Praktikum zu suchen, so dass ich das Gelernte in der Praxis festige. Ich habe auf seinen Rat gehört und mit der Suche begonnen.

Wieso habe ich mich für die Schweiz entschieden?

// Über die Studenten Organisation IAESTE bin ich auf die Praktikumsstelle der Firma SAK AG in der Schweiz gestoßen. Die Beschreibung der Praktikumsstelle und die zu beantwortenden Fragenstellungen haben in mir ein großes Interesse geweckt. Ich wagte den Schritt und bewarb mich.

Innerhalb paar Tagen erhielt ich ein Anruf von der *IAESTE Organisation*. Sie haben sich für mich entschieden! Sie können vermuten wie glücklich ich in diesem Moment war. Und, jetzt, bin ich hier!

War ich aufgeregt vor und an deinem ersten Praktikumstag in der Schweiz?

// Sehr! Diese Nacht konnte ich nicht gut schlafen und bin extra früh aufgestanden (später wird sich das noch ändern...). Ein Herr (es wird sich herausstellen, dass er mein Betreuer ist) hat mich empfangen und er hatte ein großes Lächeln auf den Lippen. Ich habe mich gleich viel entspannter gefühlt und war mir sicher, dass ich auch von den anderen Mitarbeitern gut empfangen werde. So war es auch. Am Ende meines ersten Praktikums Tages hatte ich das Gefühl, als würden wir uns alle schon lange kennen.

Wie entwickelte sich das Praktikum für mich?

// Ich konnte mein theoretisches Wissen in der Praxis umsetzen und reale Probleme mit welchen sich die SAK Ingenieure beschäftigen lösen. Ich bekam Aufgaben und gleichzeitig bei Bedarf Unterstützung, sie gewissenhaft lösen zu können. Meine

Betreuer Herrn Urs Gut und Herrn Daniel Strassmann standen mir Rat und Tat zu Seite und an dieser Stelle möchte ich mich bei ihnen bedanken! Mit dem Herrn Alexander Früh habe ich das Unterwerk Urnäsch besucht. Mit dem Herrn Daniel Strassmann die Kraftwerke Schils. Mit dem Herrn Daniel Hotz hatte ich die einzigartige Möglichkeit die Betonmaste aus der Luft in dem Helikopter zu besichtigen! Ich konnte nicht mehr erwarten und in so kurzer Zeit lernen zu und zu erleben.



Herr Daniel Hotz gibt Handsignale bei der Helikopterlandung.



Ich in dem Helikopter.

Meine Betreuer haben sich Zeit für mich genommen und ihr Bestes gegeben mir die Fragen zu beantworten. Sie wollten wirklich, dass ich mich weiterentwickle und lerne. Wie oben erwähnt war ich im Feld dabei und konnte endlich sehen wie aus gelernter Theorie praktische Anwendung wird. Ich habe theoretisches Wissen über die Petersen-Spule an der TU Graz erworben, ich kenne die Theorie der Verluste, doch erst hier in der SAK habe ich gelernt, was das wirklich ist. Dafür bin ich sehr dankbar!

Was habe ich in meiner Freizeit gemacht?

// Die Schweiz ist ein wunderschönes Land! Die Städte sind sehr schön und sauber. Man kann unzählige Sehenswürdigkeiten besichtigen, in die Natur und in die Berge wandern gehen, oder auch im See schwimmen gehen.

Die *IAESTE Schweiz* und die lokalen *IAESTE LC* haben jede zweite Woche ein Treffen organisiert mit einem reichen Programm. Dabei gab es viele Sportwochenenden, Hiking Weekend, Climbing Events usw. Dort habe ich viele andere Praktikanten aus ganzer Welt kennengelernt. Sie haben mir über ihre Kultur und die Lebensweise in ihrem Land erzählt. Wir haben viel gelacht und immer traurig beim Abschied gewesen.



Ein Gruppenfoto aus der Stadt Zürich. Von links nach rechts; Praktikant aus Hong Kong, Praktikantinnen aus Nicaragua, Vietnam und Indien, und ich



Meine Freundin und ich auf dem Säntis Berg

Wenn ich auf mein Praktikum zurückblicke, was nehme ich mit?

// Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Praktikum alle meine Erwartungen übertroffen hat. Es hat mich fachlich sehr weitergebracht. Meine Projekte waren perfekt betreut und ich war nie auf mich alleine gestellt.

Die drei Monate in der Schweiz waren sehr vielseitig und spannend. Ich habe einen tiefen Einblick in Arbeitspraxis bekommen. Es war schön zu sehen, wie zufrieden die Menschen hier Arbeit und Leben integrieren. Es war eine unbeschreibliche schöne Zeit in der ich gelernt habe. Dabei habe ich auch viele interessante Menschen kennengelernt mit denen ich auch weiter nach dem Praktikum im Kontakt bleiben werde.

Ich nutze diese Gelegenheit mich bei der *IAESTE Austria* und *IAESTE Schweiz*, welche mir dieses Praktikum ermöglicht haben, zu bedanken! Ihr wahrt wirklich perfekt!

Zeit geht schnell vorbei... Ich werde die Schweiz vermissen!

Brankovic Emir
St. Gallen, 14.09.2017